

Jugans, den 16 October  
1856.

Hochgeehrter Herr,

Leider bin ich nicht in Lage, Ihnen Dienen zu können. Seit helle August von Berlin abwesend, werde ich erst Ende October dahin zurückkehren. Bei meiner Abreise stand G. Thiers's Nachlass noch unangerichtet da und das Haus war verpflosset. Ich erst, wie es scheint, beginnt man die Papiere zu ordnen.

Ich habe es für das Richtige angesehen, Ihre Briefe an Frau Thiers nach Berlin zu senden und ihr anzupfehlen, zu thun was in ihren Kräften steht. Sie ist von verschiedenen Freunden ihres Mannes doch wohlwollend und ich hoffe, daß Sie bald Antwort empfangen wie Sie Ihnen erwünscht ist. Allerdings bezweifle ich, daß irgendwelches von Thiers vorhanden sei, würde mich auch nicht zu erinnern, daß unter meinen Papieren etwas läge, vielleicht aber beizügle Herr Geheimrath von

1881



Loeper (der mit uns Marmund der Kinder ist)  
einige brauchbare Zeilen Haess. H. v. Loeper  
gab, wie Sie wissen, mit Haess zusammen die  
Kette <sup>und des Nachlass</sup> Grelher's herant, welchen die Großherzogin  
von Weimar, ihren und Gork Hannich überge-  
ben hatte. Ehe es zum Abdruck dieses Ver-  
hältnisses kam ist vieles Schriftliche aufge-  
zigt worden, woraus ein Blatt vielleicht sich  
zur Publication eignet. Ich selbst habe jetzt  
an Haess Alles hier ein, nach dessen Sinne  
die Uebersetzung seitgeführt werden wird.  
Ich werde auch Herrn v. Loeper deshalb  
schreiben: möglich aber wäre allerdings, dass  
sich doch nichts Ihnen einfallen. Entsprechendes  
verfühet.

Hochachtungsvoll und ganz  
ergeben  
der  
H. Grimm.

Gumm

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Gumm" are visible in red ink at the top.



Handwritten text at the bottom of the page, including the name "H. Grimm" and other illegible words.